

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **49 (1945-1946)**

Heft 24

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

auf welchem Gebiete er eigentlich erfolgreich sein könnte. Wenn einer Vorliebe und Talent hat für die Malerei, so wird er als Feldherr kaum etwas Besonderes leisten können, auch wenn er die besten Kriegsschulen besucht. Universalgenies gibt es sehr selten. Erst wenn man sich gewissenhaft darüber Gedanken gemacht hat, auf welchem Ge-

biete man etwas Besonderes leisten könnte, dann erst soll man seine Pläne verwirklichen. Sonst hat man nicht nur viel Arbeitskraft vergeudet und Zeit vertrödelte, sondern auch das Kostbarste verloren, das zur Erreichung eines großen Zieles unentbehrlich ist: den Glauben!"

K. L.

## SPLITTER

Der Ernst des Lebens kann frohe Menschen schaffen.

\*

Die Enttäuschungen des Lebens sind für den einen Stufen — für den andern Hindernisse.

\*

Sage nicht: Ich kann nicht, gestehe nur: Ich will nicht.

\*

Wer viele Ziele hat, erreicht selten eines.

Arbeit ist manchmal die noch einzig wirkende Arznei.

\*

Mancher fürchtet das Feuer — und spielt doch mit ihm.

\*

Die übereifrigen und eifertigen Leute verbringen ihre Zeit meistens mit Nichtigkeiten.

\*

Der siebente als Ruhetag ist köstlicher als sieben Ruhetage.

El. Margreiter

## Sonnenstaub

Die Liebe sank wie Sonnenstaub hernieder,  
Und golden ward des engen Herzens Raum.  
Es war ein schöner und gelinder Traum,  
Und jeder Morgen brachte neu ihn wieder.

Nie ist ein Tag im Osten aufgestiegen,  
Der nicht im Herzen dieses Gold vermehrt!  
Selbst nicht die Nacht hat seinen Glanz verzehrt —  
Das Licht der Sterne mehrte es verschwiegen.

Da kam ein Sturm und riß das Leuchten nieder —  
Die Sonnenstäubchen loschen wie ein Traum.  
Nur Nebel füllt des weiten Herzens Raum —  
Kein Morgen bringt das Gold nun jemals wieder.

Margrit Ruffli

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Freiestraße 101. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co. AG., Wolfbachstraße 19, Zürich Telpehon 323527